

NORMA Group steigert Profitabilität im zweiten Quartal 2023

- **Umsatz in Q2 2023 um 1,9 Prozent gegenüber Vorjahresquartal auf 324,0 Millionen Euro gewachsen**
- **Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT) steigt auf 27,1 Millionen Euro**
- **Bereinigte EBIT-Marge bei 8,4 Prozent**
- **Prognose für Gesamtjahr 2023 bestätigt**

Maintal, Deutschland, 8. August 2023 – Die NORMA Group ist im zweiten Quartal 2023 leicht gewachsen und hat ihre Profitabilität verbessert. Wesentliche Wachstumsimpulse lieferten die spürbar angezogene Nachfrage der Automobilindustrie sowie ein gezieltes Preismanagement. Eine geringere Nachfrage im Bereich Wassermanagement konnte so mehr als kompensiert werden.

Nach heute vorgelegten Zahlen stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,9 Prozent auf 324,0 Millionen Euro (Q2 2022: 317,9 Mio. Euro). Organisch wuchs das Unternehmen in den Monaten April bis Juni 2023 um 4,0 Prozent. Negative Währungseffekte im Zusammenhang mit dem US-Dollar verminderten das Umsatzwachstum um 2,0 Prozent. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) stieg im zweiten Quartal 2023 stark um 21,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 27,1 Millionen Euro (Q2 2022: 22,3 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge betrug 8,4 Prozent und lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert (Q2 2022: 7,0 Prozent). Der operative Netto-Cashflow lag im zweiten Quartal 2023 bei 31,9 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Vergleichsquartal 2022 verbessert (Q2 2022: EUR 26,4 Mio.).

Vorstandsvorsitzender Guido Grandi: „Wir haben ein erfolgreiches zweites Quartal absolviert und erste Initiativen aus unserem Wachstumsprogramm Step Up gestartet. Unsere Profitabilität haben wir sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal als auch im Vergleich zum ersten Quartal 2023 verbessert. Außerdem ist es uns gelungen, Inflationsauswirkungen abzufedern. Unsere globale Präsenz und unser breit aufgestelltes Portfolio an Verbindungstechnik für Fahrzeuge, Wassermanagement, Maschinenbau und weitere Industrien machen uns robust – das zahlt sich im derzeit verhaltenen wirtschaftlichen Gesamtumfeld aus.“

Starkes Wachstum in Europa und Asien, Rückgang in Amerika

In der Region **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) setzte sich der Wachstumstrend des ersten Quartals 2023 fort: Der Umsatz stieg im zweiten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 12,4 Prozent auf 136,6 Millionen Euro (Q2 2022: 121,6 Mio. Euro). Negative Währungseffekte verringerten das Wachstum unwesentlich um 0,3 Prozent. Das starke organische Wachstum von 12,7 Prozent gründet vor allem auf einer guten Erholung der Automobilindustrie und einer angezogenen Nachfrage nach Verbindungslösungen für Pkw aller Antriebsarten. Im Bereich der Industrieanwendungen stiegen die Umsätze ebenfalls.

In der Region **Amerika** sank der Umsatz im zweiten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 Prozent auf 144,5 Millionen Euro (Q2 2022: 155,3 Mio. Euro). Organisch sank der Umsatz um 5,2 Prozent; Währungseffekte drückten mit -1,8 Prozent zusätzlich auf die Umsatzentwicklung. Nach einem starken Vorjahresquartal fielen die Umsätze mit Verbindungstechnik für Pkw und Nutzfahrzeuge geringer aus. Das Geschäft mit

Wassermanagement-Produkten fiel nach einem sehr starken Vorjahresquartal ebenfalls niedriger aus, verbesserte sich jedoch im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres 2023.

In der Region **Asien-Pazifik** wuchs der Umsatz im zweiten Quartal um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 42,9 Millionen Euro (Q2 2022: 41,1 Mio. Euro). Organisch stieg der Umsatz stark um 12,5 Prozent; negative Währungseffekte verminderten das Umsatzwachstum um 8,1 Prozent. Vor allem die – im Vergleich zum Lockdown-geprägten Vorjahresquartal – angezogene Nachfrage von chinesischen Automobilherstellern nach Verbindungstechnik führte zu einem höheren Geschäftsvolumen in der Region. Das Geschäft mit Standardverbindungstechnik für Wassermanagement und Industrieanwendungen hingegen verzeichnete geringere Umsätze als im Vorjahreszeitraum.

Erstes Halbjahr 2023: Wachstum und Profitabilität gemäß der Geschäftserwartungen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2023 erreichte der Konzernumsatz 639,0 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 2,7 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum (H1 2022: 622,3 Mio. Euro). Organisch wuchs der Umsatz im Sechsmonatszeitraum um 3,1 Prozent; negative Währungseffekte schmälerten die Erlöse um 0,4 Prozent. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2023 insgesamt 49,7 Millionen Euro (H1 2022: 52,7 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge lag bei 7,8 Prozent (H1 2022: 8,5 Prozent). Der operative Netto-Cashflow war im ersten Halbjahr 2023 mit -12,9 Millionen Euro negativ (H1 2022: 9,8 Mio. Euro). Ein Grund hierfür waren Investitionen in zusätzliche Produktionskapazitäten: Im ersten Halbjahr 2023 eröffnete die NORMA Group ein neues Werk für Wassermanagement-Produkte in den USA und erweiterte einen Standort in China.

Guido Grandi: „Die NORMA Group hat sich im ersten Halbjahr gut behauptet. Das Geschäftsumfeld wird zwar im zweiten Halbjahr herausfordernd bleiben. Wir haben aber eine gute Ausgangslage für die kommenden Monate geschaffen und wollen im weiteren Jahresverlauf unsere Effizienz in Produktion und Logistik weiter steigern. In unseren strategischen Geschäftsbereichen Industrieanwendungen, Wassermanagement sowie Mobilität und Neue Energien haben wir vielfältige Wachstumschancen identifiziert und werden diese konsequent nutzen.“

Die NORMA Group hat im Mai 2023 das auf fünf Jahre angelegte Wachstumsprogramm „Step Up“ gestartet. Die Maßnahmen gliedern sich einerseits in Wachstums- und Investitionspläne für die drei strategischen Geschäftseinheiten Industrieanwendungen, Wassermanagement sowie Mobilität und Neue Energien und andererseits in Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz. Mit den Maßnahmen will die NORMA Group ein langfristig profitables Wachstum sicherstellen.

Prognose für 2023 bestätigt

Der Vorstand bestätigt die Ende März veröffentlichten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 hinsichtlich Wachstum, Profitabilität und Cashflow: Die NORMA Group strebt für das

Gesamtjahr ein organisches Konzernumsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich an. Hinsichtlich der Profitabilität rechnet der Vorstand für 2023 mit einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von rund 8 Prozent. Der Zielwert für den operativen Netto-Cashflow beträgt rund 70 Millionen Euro.

NORMA Group in Zahlen

Finanzielle Kennzahlen		T001			
		Q2 2023	Q2 2022	H1 2023	H1 2022
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	EUR Mio.			535,3	582,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	324,0	317,9	639,0	622,3
Materialeinsatzquote ¹	%	42,7	49,1	43,8	47,6
Personalkostenquote ¹	%	25,2	25,0	25,6	25,3
Bereinigtes EBIT ¹	EUR Mio.	27,1	22,3	49,7	52,7
Bereinigte EBIT-Marge ¹	%	8,4	7,0	7,8	8,5
EBIT	EUR Mio.	21,8	16,8	39,0	41,6
EBIT-Marge	%	6,7	5,3	6,1	6,7
Finanzergebnis	EUR Mio.	-5,2	-3,0	-9,1	-4,5
Bereinigte Steuerquote	%	33,6	27,2	35,2	27,3
Bereinigtes Periodenergebnis ¹	EUR Mio.	14,5	14,1	26,3	35,0
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,45	0,44	0,82	1,10
Periodenergebnis	EUR Mio.	10,6	10,0	18,3	26,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,33	0,31	0,57	0,84
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	29,4	23,4	-7,1	7,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-13,0	-10,9	-31,3	-14,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-24,2	-29,0	-28,2	-30,1
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	31,9	26,4	-12,9	9,8
Bilanz		30. Juni 2023	31. Dez. 2022		
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.510,1	1.560,7		
Eigenkapital	EUR Mio.	690,9	705,4		
Eigenkapitalquote	%	45,8	45,2		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	427,0	349,8		
Nichtfinanzielle Kennzahlen					
Mitarbeiter:innen		H1 2023	H1 2022		
Stammebelegschaft ²		6.115	6.175		
Leiharbeiter:innen ²		2.414	2.532		
Gesamtbelegschaft ²		8.529	8.707		
Erfindungsmeldungen	Anzahl	8	10		
CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) ³	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	2.572	2.783		
Fehlerhafte Teile	PPM (Parts per Million)	1,8	4,0		

¹ Ausschließlich bereinigt um Effekte im Zusammenhang mit Akquisitionen. ² Stichtagswerte: H1 2023 per 30. Juni 2023; Werte der Vorperiode jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.2022. ³ Seit dem Geschäftsjahr 2023 gelten lediglich die CO₂-Emissionen, die auch innerhalb der Vergütung des Vorstands in Zusammenhang mit dem ESG-LTI herangezogen werden, als wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennziffer. Zuvor waren die nichtfinanziellen Steuerungskennzahlen wie folgt definiert: CO₂-Emissionen, Erfindungsmeldungen sowie fehlerhafte Teile pro Million Teile (PPM). Die CO₂-Emissionen ohne Berücksichtigung von Energy Attribute Certificates (EAC) betragen im 1. Halbjahr 2023 rund 22.545 t CO₂e (H1 2022: 23.466 t CO₂e).

Weitere Termine und zusätzliche Informationen

Zahlen für das dritte Quartal legt die NORMA Group am 7. November 2023 vor. Weitere Informationen zu den Geschäftsergebnissen erhalten Sie [hier](#). Für Pressefotos besuchen Sie unseren [Pressebereich](#).



Pressekontakt

NORMA Group SE

Andreas Trösch

Vice President Investor Relations, Communications, Corporate Responsibility and Global Marketing

E-Mail: Andreas.Troesch@normagroup.com

Tel.: +49 (0)6181 – 6102 741

Lina Bosbach

Senior Manager Group Communications

E-Mail: Lina.Bosbach@normagroup.com

Tel.: +49 (0)6181 – 6102 7606

Jennifer Oborny

Group Communications Manager

E-Mail: Jennifer.Oborny@normagroup.com

Tel.: +49 (0)6181 – 6102 7604

Kim Böskén

Junior Group Communications Manager

E-Mail: Kim.Boesken@normagroup.com

Tel.: +49 (0)1522 482 94 18

Über NORMA Group

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte und standardisierte Verbindungstechnologie sowie Fluid-Handling-Technologie. Mit rund 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beliefert die NORMA Group Kunden in über 100 Ländern mit mehr als 40.000 Produktlösungen. Dabei unterstützt die NORMA Group ihre Kunden und Geschäftspartner, auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenverknappung zu reagieren. Die Produkte der NORMA Group tragen dazu bei, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und Wasser effizient zu nutzen. Zum Einsatz kommen die innovativen Verbindungslösungen in Systemen zur Wasserversorgung, zur

Bewässerung und zur Entwässerung, in Fahrzeugen mit konventionellen oder alternativen Antriebsarten, in Schiffen und Flugzeugen sowie in Gebäuden. Im Jahr 2022 erwirtschaftete die NORMA Group einen Umsatz von rund 1,2 Milliarden Euro. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 27 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Hauptsitz ist Maintal bei Frankfurt am Main. Die NORMA Group SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im SDAX.

Hinweis

Diese Presseerklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Presseerklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.